

# Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa  
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 5. Juni 2024 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Einladung zur öffentlichen Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Demokratie auf Spurensuche“ am 6. Juni um 19.00 Uhr in Albstadt: „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ – Der Mössinger Generalstreik gegen Hitler – Geschichte und Bedeutung heute**
- +++ **Eine besondere Arbeit des Mössinger Künstlers Wolfgang Klink in Erinnerung an den Mössinger Generalstreik / Präsentation bei der Veranstaltung am 6. Juni 2024 in Albstadt: „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“**
- +++ **Einladung des Theaters Lindenhof zur Sonntagsmatinee am 9. Juni: „Die Sehnsucht des Menschen, ein wirklicher Mensch zu werden“ Zur Lebensgeschichte der jüdischen Hitlergegnerin, Stalinkritikerin und Architektin Karola Bloch – Eine Lesung anlässlich ihres 30. Todestages**
- +++ **Einladung zur Eröffnung der mobilen Ausstellung über die Geschichte der Löwenstein'schen Pausa und der Familie Löwenstein am 4. Juli 2024. Veranstaltungsprogramm für 2024 des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. zum Thema „100 Jahre Doris Angel, Tochter von Helene und Felix Löwenstein – Begleitprogramm zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Mössingen“**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

*Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,*

anlässlich des 100. Geburtstages von Doris Angel (1924–2019), der Tochter von Helene und Felix Löwenstein, lädt der Löwenstein-Forschungsverein e.V. zu neuen Veranstaltungen. Seien Sie willkommen!

- +++ **Einladung zur öffentlichen Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Demokratie auf Spurensuche“ am 6. Juni um 19.00 Uhr in Albstadt: „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ – Der Mössinger Generalstreik gegen Hitler – Geschichte und Bedeutung heute**

**„Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ –  
Der Mössinger Generalstreik gegen Hitler – Geschichte und Bedeutung heute**

Vortrag von Irene Scherer, Vorsitzende des Löwenstein-Forschungsvereins e.V., Mössingen. Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Demokratie auf Spurensuche“ in Zusammenarbeit mit dem Löwenstein-Forschungsverein e.V. um 19.00 Uhr im KULTURM in Albstadt-Ebingen (Bahnhofstraße 27).

Gegen die Kriegsgefahr und gegen die Machtübergabe an Hitler traten am 31. Januar 1933 mehrere hundert Mössinger Arbeiterinnen und Arbeiter in den Streik. Die Belegschaft des Textilunternehmens Pausa ging voran und legte die Arbeit nieder. Die Familie Löwenstein als Gründerinnen und Gründer der Pausa wehrten sich schon 1932 gegen den Antisemitismus der NSDAP. Jahrzehnte lang wurde der Mössinger Generalstreik aktiv vergessen. Durch die Gedenk- und Erinnerungsarbeit gehört der damalige Widerstand heute zur offiziellen Stadtgeschichte. Wie kam es zum Streik? Welche Vorgeschichte hatte er? Welche Rolle spielten die wunderbar

rebellischen Bauhaus-Frauen? Warum wurde der Mössinger Generalstreik so sehr verdrängt? – Irene Scherer erläutert und deutet in ihrem bebilderten Vortrag die Zusammenhänge.

Näheres siehe: <https://demokratie.albstadt.live>

**+++ Eine besondere Arbeit des Mössinger Künstlers Wolfgang Klink in Erinnerung an den Mössinger Generalstreik / Präsentation bei der Veranstaltung am 6. Juni 2024 in Albstadt: „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“**

Bei dem Vortrag von Irene Scherer, Vorsitzende des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. am 6. Juni 2024 in Albstadt unter dem Motto „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier‘ – Der Mössinger Generalstreik gegen Hitler – Geschichte und Bedeutung heute“ wird auch ein aktuelles Werk des Mössinger Künstlers Wolfgang Klink gezeigt. Mit Hilfe von ausgearbeiteten „Schriftbildern“ erinnert Klink in seinen Arbeiten an die Deklaration der Menschenrechte und an den Mössinger Generalstreik. Der Umgang mit Schrift und die Verbildlichung von Schrift erzeugen sowohl Verfremdung wie auch Annäherung. Sein jüngstes Werk entstand anlässlich des Jubiläums 1250 Jahre Mössingen. Sein Motiv fasst er in eigene Worte:

*Der Mössinger Generalstreik hat Dank der intensiven Aufarbeitung das Selbstbild der Stadt nachhaltig tief geprägt. Er ist spürbar im historischen Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Vor diesem Hintergrund hat er insbesondere im Jubiläumsjahr – 1250 Jahre Mössingen – besondere Bedeutung. Diese Überlegungen haben mich bewogen, das durchaus etwas plakative Bild am Anfang des Jahres 2024 zu entwickeln. Die Zitate entstammen dem Buch „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ (Talheimer-Verlag). Wolfgang Klink*

Ein Abbild des Werkes von Wolfgang Klink zur Charta der Menschenrechte ist zu sehen auf der WebSite von „Die Bilderwerkstatt“ (Mössingen). Siehe <https://www.diebilderwerkstatt-dsk.de> Dort ist in „Galerie“ unter „Bilder des Monats“ das Werk „Schriftbild“ unter „Januar“ (bitte herunterscrollen) zu finden.

**+++ Einladung des Theaters Lindenhof zur Sonntagsmatinee am 9. Juni:  
„Die Sehnsucht des Menschen, ein wirklicher Mensch zu werden“  
Zur Lebensgeschichte der jüdischen Hitlergegnerin, Stalinkritikerin und  
Architektin Karola Bloch – Eine Lesung anlässlich ihres 30. Todestages**

**Sonntagsmatinee am 9. Juni 2024 um 11.00 Uhr  
im Foyer „Theater Lindenhof“ in Melchingen**

Lesung von Irene Scherer und Welf Schröter. Eine Veranstaltung des Theaters Lindenhof – unterstützt durch die Hans-Mayer-Gesellschaft.

Tickets online buchbar: <https://www.theater-lindenhof.de/spielplan-2/>

Auszüge aus Texten, Schriften und Briefen schildern die Haltung und Widerstandskraft einer emanzipierten Frau. Die Matinee zeichnet den Weg von Karola Bloch (1905–1994), der Architektin, Hitlergegnerin, Stalinkritikerin, Sozialistin, Polin und Jüdin nach. Flucht und Exil trieben sie von Berlin nach Zürich, Wien, Paris, Prag, New York, Leipzig und Tübingen. Ein Leben lang trat sie für ein solidarisches Miteinander ein und wandte sich gegen autoritäre Politik.

Als berufstätige Frau errang sie sich Respekt in einer von Männern dominierten Welt. Stets stand sie auf der Seite von Verfolgten und Geflüchteten. Ein Leben im und für das Widerstehen. „Der Topf kochte“, wie sie selbst sagte.

Karola Bloch war von der begründeten Hoffnung geprägt, dass die Menschen es einst schaffen, wirkliche Menschen zu werden.

**+++ Einladung zur Eröffnung der mobilen Ausstellung über die Geschichte der Löwenstein'schen Pausa und der Familie Löwenstein am 4. Juli 2024. Veranstaltungsprogramm für 2024 des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. zum Thema „100 Jahre Doris Angel, Tochter von Helene und Felix Löwenstein – Begleitprogramm zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Mössingen“**

Donnerstag 4. Juli 2024 um 19.00 Uhr im Foyer der Pausa-Tonnenhalle in Mössingen  
Einladung zur Ausstellungseröffnung mit Stehempfang

**Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936)  
Zum Lebenswerk von Flora und Artur Löwenstein sowie Helene und Felix Löwenstein, der Gründerinnen und Gründer des Textilbetriebes Pausa**

Vernissage der vierteiligen mobilen Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. Es sprechen Irene Scherer, Vorsitzende des Löwenstein-Forschungsvereins e.V., und Dr. Martin Ulmer, Geschäftsführer des Gedenkstättenverbundes Gäu-Neckar-Alb e.V. und Mitglied des Sprecherrates der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen (LAGG).

In Erinnerung an Doris Angel (1924–2019), die im Oktober 2024 ihren einhundertsten Geburtstag gefeiert hätte, und im Gedenken an Harold Livingston (1923–2014), der im November 2023 einhundert Jahre alt geworden wäre, lädt der Löwenstein-Forschungsverein e.V. (LFV) Bürgerinnen und Bürger zur Vernissage seiner neuen mobilen Ausstellung „Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen“ ein. Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. zum Stadtjubiläum 1250 Jahre Mössingen.

Die Entstehung der mobilen Ausstellung und ihre Erst-Präsentation in der Tonnenhalle wurden ermöglicht durch die Hilfe von Nachkommen der Familie Löwenstein, durch die Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen (LAGG), durch den Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V., durch die Stadt Mössingen sowie durch die Förderung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Dank gilt der Andreas Felger Kulturstiftung (AFKS).

Wir erinnern an die Leistungen der Gründerinnen und Gründer der Löwenstein'schen Pausa. Wir erinnern an die Ermordung der Bauhaus-Schülerin, Designerin, Innenarchitektin und Pausa-Mitarbeiterin Friedl Dicker-Brandeis im KZ Auschwitz vor 80 Jahren. Eine Ausstellung für Demokratie und Menschenrechte, gegen Antisemitismus und Rassismus.

Mit freundlichen Grüßen  
Irene Scherer, Welf Schröter  
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes  
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa  
[scherer@talheimer.de](mailto:scherer@talheimer.de)  
[schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de)

**+++ Impressum / Datenschutz**

**Newsletter bestellen und abbestellen**

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de):

*Bitte die Adresse .....@..... aus dem Verteiler streichen.*

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –  
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit  
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 05.06.2024: 380.

## **Datenschutz**

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein’schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.